



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

PSYCHISCHE GESUNDHEIT IN DER ARBEITSWELT - AKTIVITÄTEN DES BMAS

Dr. Jana May-Schmidt

jana.may-schmidt@bma.bund.de



Inhalt:

- Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie
- Offensive Psychische Gesundheit
- Programm: ARBEIT: SICHER+GESUND

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie

3. Periode (2021 – 2025)

**Arbeit sicher und gesund gestalten:
Prävention mit Hilfe der
Gefährdungsbeurteilung**

**Miteinander und
systematisch für gute
Arbeitsgestaltung bei
psychischer Belastung
(Arbeitsprogramm
„Psyche“)**

Betriebsbesichtigungen zu psychischer Belastung in der 2. GDA-Periode

- In der vergangenen GDA-Periode wurden im Programm Psyche nahezu 13.000 Betriebe aufgesucht
- Qualifizierung der Aufsicht
- Es fand eine Ansprache (Beratung od. Aufsicht) zum Thema statt, mit dem Ziel die Zahl vollständiger und angemessener Gefährdungsbeurteilungen zu steigern
- Der Anschub ist erfolgt, aber die Resultate waren am Ende des Programms – aus unterschiedlichen Gründen - noch nicht zufriedenstellend
- Deswegen Fortsetzung des Themas, aber mit modifizierter Blickrichtung

Geplante Vorhaben im Rahmen des aktuellen GDA Programms (PSYCHE II)

- ✓ Beratung und Überwachung der Betriebe zur Umsetzung einer vollständigen GBU
- ✓ weitere Qualifizierungsangebote für Aufsichtspersonen
- ✓ (Weiter-)Entwicklung von Handlungshilfen für Betriebe
- ✓ Qualifizierung von betrieblichen Akteuren
- ✓ Überprüfung des Regelwerks, Ziel: konsistente Berücksichtigung psychischer Belastung
- ✓ Strategien zur Ansprache von KMU
- ✓ Ausbau von Kooperationsbeziehungen (NPK)

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie

3. Periode (2021 – 2025)

Arbeit sicher und gesund gestalten:
Prävention mit Hilfe der
Gefährdungsbeurteilung

FRAGEN
Diskussion

www.gda-portal.de

DIE OFFENSIVE PSYCHISCHE GESUNDHEIT



Ansatz und Ausgangslage

- Das Thema „*Psyche*“ ist zu vielschichtig um nur aus einer Perspektive betrachtet zu werden.
- Unser Ansatz: wir weiten den Blick auf Arbeits- und Privatleben aus, sensibilisieren in allen Lebenswelten für das Thema und sorgen für einen **gesamtgesellschaftlichen Blick auf die *psychische Gesundheit***.
- Initiiert vom BMAS bietet die Offensive **eine Plattform** für die Kommunikation in die Öffentlichkeit, zur Vernetzung und Kartierung der Präventions- und Unterstützungsangebote in der Bundesrepublik.

Was ist die „Offensive Psychische Gesundheit“?

- Die Erwartung in der Bevölkerung: Politik muss sich an den Bedarfen und Bedürfnissen der Menschen ausrichten. Das gilt auch für die Stärkung der psychischen Gesundheit.
- In der Offensive Psychische Gesundheit agiert ein breites Bündnis an Akteure aus dem Bereich der Prävention und Unterstützung (Sozialversicherungsträger, Fachverbände, Betroffenenverbände) für die Stärkung der psychischen Gesundheit.
- Dabei sollen die vielen vorhandenen Unterstützungsangebote im Bereich der Prävention und Unterstützung zu einem übergreifenden Ansatz gebündelt sowie Entscheider/innen und Multiplikator/innen mobilisiert werden.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Bundesministerium
für Gesundheit



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Auf einen Blick: Was und für wen?



Ziele

- Förderung von mehr **Offenheit** beim Thema psychische Gesundheit in der Breite der Gesellschaft
- Stärkung des **Zusammenspiels** in allen gesellschaftlichen Bereichen, um Prävention und Unterstützung zu verbessern
- **Sensibilisierung** in den Lebenswelten, damit Menschen sich unterstützen

Botschaften

- Psychische Gesundheit muss gesellschaftlich ernst genommen werden.
- Die Akteure müssen sich für Prävention und Versorgung besser vernetzen.
- Menschen sind in allen Bereichen des Alltags betroffen und müssen unterstützt werden

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Akteure der Prävention und Versorgung
- Multiplikatoren in Lebenswelten
- Führungskräfte und Unternehmensleitungen
- Betriebs- und Personalrät/innen
- Lehrkräfte
- Leiter/innen sozialer Einrichtungen
- ...

Für mehr Offenheit: Eine Kampagne zur Sensibilisierung



- Ein Stigma bekämpft man am besten, indem man darüber spricht.
- Die Partner im Bündnis rücken die Offensive das Thema psychische Gesundheit in den Lebenswelten noch stärker ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit.
- Mit aufmerksamkeitsstarken (Plakat-)Motiven, die die verschiedenen Lebenswelten abbilden, wirbt die Kampagne für mehr Offenheit im Umgang mit psychischen Belastungen.



Dialogformat zum Fachaustausch



- 2 Fachdialoge zur Offenheit, Vernetzung und Koordinierung
- getragen von den Präventionsakteuren in den jeweiligen Lebenswelten unter Einbindung der Sozialpartner
- Kartierung der Präventions- und Unterstützungsangebote in Deutschland und Vernetzung über die Lebenswelten (Arbeitswelt, Familie/Schule etc.) hinweg

Informationen, Tipps & Angebote...



Offensive Psychische Gesundheit

Ob in Beruf, Schule, Ausbildung, Studium, Partnerschaft, Familie oder im Freundeskreis: manchmal nimmt die Belastung überhand und wird zur dauerhaften Überlastung. Damit aus dauerhaftem Stress und dauerhafter Überlastung keine psychischen Erkrankungen werden, starten wir die Offensive Psychische Gesundheit – eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS), des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie zentraler Akteur*innen aus dem Bereich der Prävention. Mit der Offensive werben wir für mehr Offenheit und wollen die Präventionsangebote stärker miteinander vernetzen. Erfahren Sie hier alles Wichtige zur Offensive.

Dialogreihe der Offensive Psychische Gesundheit

In zwei Dialogveranstaltungen bietet die Offensive die Möglichkeit zum fachlichen Austausch und zur Diskussion über die Schritte hin zu mehr Offenheit im Umgang mit psychischen Belastungen und zu mehr Vernetzung der Anbieter von Präventions- und Unterstützungsangeboten.



Tipps & Angebote unserer Partner*innen

Die Partner*innen der Offensive bieten breite Unterstützung zur Stärkung der psychischen Gesundheit. Hier stellen sie Ihre hilfreichen Tipps und Angebote vor.

5. Oktober 2020

So gehen Sie offen mit dem Thema um



Informationen & Angebote von BMAS, BMFSFJ & BMG

Vielen Menschen fällt es schwer über psychische Belastungen zu sprechen. Die Offensive Psychische Gesundheit bietet eine Reihe an Beratungs- und Hilfsangeboten.

5. März 2021



Themenschwerpunkte der Offensive Psychische Gesundheit



Ziele und Partner*innen der Offensive Psychische Gesundheit

Gemeinsam für die Stärkung der psychischen Gesundheit in allen Lebenswelten – dafür setzt sich ein breites Bündnis aus Politik und Prävention ein.

2 Minuten Lesezeit

Das Angebot der Offensive



Die Kampagne: So sorgt die Offensive für Aufmerksamkeit

Mit einer Informationskampagne wirbt die Offensive für mehr Offenheit im Umgang mit psychischer Gesundheit. Prominente Unterstützung inklusive.

2 Minuten Lesezeit



Aktionswoche der Offensive Psychische Gesundheit

Gemeinsam offen über psychische Gesundheit sprechen - das war das Ziel der Aktionswoche der Offensive. Sie haben die Aktionswoche verpasst? Alle Aufzeichnungen der Veranstaltungen finden Sie hier.

2 Minuten Lesezeit

PRESSEINFORMATIONEN

...finden Sie unter www.offensive-psychische-gesundheit.de

Partner*innen & Unterstützer*innen aus der Präventionslandschaft



57 Partner*innen
15 Unterstützer*innen



Aktivitäten im Bereich Arbeitswelt initiieren

- Ergebnisse der Offensive Psychische Gesundheit aufnehmen und die zentralen Ziele in den Bereichen „Vernetzung der Präventionsakteure“ und „Mehr Offenheit im Umgang mit psychischen Belastungen / De-Stigmatisierung“ weiterentwickeln
- Thema mit Netzwerkpartnern der Offensive weiter bearbeiten und Aktivitäten mit besonderem Fokus auf Arbeitswelt diskutieren
- die bessere Erreichbarkeit der Angebote durch eine stärkere Zusammenarbeit der SV-Träger
- Förderung eines offeneren Umgangs mit psychischer Belastung am Arbeitsplatz (Toolbox psyGA – www.psyga.info)



FRAGEN DISKUSSION

Koalitionsvertrag

Das Thema **Prävention** wird großgeschrieben.

- in dieser Legislaturperiode intensive Befassung mit dem Thema **psychische Gesundheit**
- Stärkere Zusammenarbeit der für Arbeitsschutz, Prävention und Rehabilitation zuständigen Sozialversicherungsträger im Verantwortungsbereich des BMAS
- **Aktionsplan „Gesunde Arbeit“**
- Grundsatz „Prävention vor Reha vor Rente“ soll gestärkt werden
- **betriebliches Eingliederungsmanagement** und die Teilhabe am Arbeitsleben sollen gestärkt werden.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

PROGRAMM „ARBEIT: SICHER + GESUND“





Gestaltung „menschengerechter Arbeit“

Wozu ein neues Programm?

- Die Arbeitswelt wie die Gesellschaft befinden sich vor dem Hintergrund der Megatrends Digitalisierung, Dekarbonisierung und demografischer Wandel sowie De-Globalisierung in massiven Veränderungsprozessen.
- Kernaufgabe des BMAS: Gestaltung „menschengerechter Arbeit“ im Wandel der Arbeitswelt sicherstellen.
- Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sind das Fundament für Gesundheit, Motivation und Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten sowie für Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe.
- Multistakeholderprozess, der rechtliche Weiterentwicklungen, betriebliche Standards, neue Förderkonzepte und/oder policy papers für eine veränderte Arbeitswelt entwickelt.



Was macht den Prozess aus?

Wir möchten über das Wie sprechen!

- Wir ringen um die Qualität von Deutschlands Arbeitsplätzen – Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sind Faktor für Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen sowie für die Produktivität der Arbeit in Deutschland!
- „ARBEIT: SICHER + GESUND“ geht es nicht darum, ob sich die Arbeitswelt verändert - sondern wie! Es geht um die betriebliche Praxis und praxisorientierte Antworten bzw. neue Impulse.
- Wir bringen Perspektiven zusammen, die bisher eher nebeneinander stehen: mehr Perspektiven, breiterer Fokus, bessere Lösungen für die Arbeitswelt von morgen.

Ziele des Programm

Arbeits- und Gesundheitsschutz
wird *Ermöglicher* von guten
Arbeitsbedingungen

- Arbeitsschutz wird gestärkt und aufgewertet
- umfassende Gestaltungsrahmen für komplexe Herausforderungen werden entwickelt
- Multistakeholderprozess ist Blaupause für partizipatives, transparentes und agiles Regierungshandeln

Ziele des Programm

gemeinsames Narrativ

Inhaltlich:

- Konzertierung von **Standards**, die Betrieben und Aufsicht Handlungssicherheit für die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben bieten.
- Impulse zur **Weiterentwicklung rechtlicher Rahmenbedingungen**
- Entwicklung eines **Aktionsplans „Gesunde Arbeit“** (Koalitionsvertrag)
- Erstellung von **policy paper, Stärkung sozialer Rechte, Initiativen/Förderprogramme**

Arbeitsorganisatorisch:

- **Professionalisierung der Netzwerkarbeit:** Aufbau, Pflege und Vernetzung von Communities, die das BMAS zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Themen braucht.
- **Resonanzraum für Themenvielfalt und Praktikabilität** von Vorschriften und Regelwerken
- **Labor für partizipatives Regierungshandeln**



**ARBEIT:
SICHER+
GESUND**

WAS IN DEN FOREN PASSIERT?



Psychische Gesundheit

Wo wir gedanklich herkommen

WARUM DRINGEN WIR EIGENTLICH NICHT DURCH?

- Psychische- und Verhaltensstörungen stehen an zweiter Stelle krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit.
- Bei den Rentenzugängen wegen verminderter Erwerbsfähigkeit steht diese Erkrankungsgruppe an der Spitze der krankheitsbedingten Ursachen.
- Die Hürden bei der Vermittlung psychisch Erkrankter in Arbeit sind hoch.

Gleichzeitig sehen wir, dass

- Viele (kleine) Betriebe selten umsetzen, was gesetzlich vorgeschrieben ist (Gefährdungsbeurteilung / Wiedereingliederungsmanagement).
- Angebote für Prävention zu selten in Anspruch genommen werden.



Gemeinsamen Orientierungspunkt entwickeln

Eckpunkte für einen Aktionsplan gesunde
Arbeit - umfassende gemeinsame
Präventionsstrategie für die Arbeitswelt



Wo wir gedanklich herkommen

Mittendrin und außen vor!

- Ein Fünftel aller Beschäftigten führt Tätigkeiten aus, die keine berufliche Qualifikation erfordern, sondern ausschließlich vor Ort in ihre Tätigkeit eingewiesen werden.
 - Die Beschäftigten finden sich in ganz unterschiedlichen Berufssegmenten, unterliegen aber trotzdem einer oft schwierigen ökonomischen Lage, Arbeitsbedingungen und mangelnder Wertschätzung, Anerkennung und Respekt.
-
- Basisarbeitende profitieren aktuell kaum von den positiven Effekten der Flexibilisierung und sind bei betrieblichen Personalmaßnahmen (z.B. Weiterbildung) und betrieblichen Angeboten (z.B. Homeoffice) zumeist außen vor.
 - Von der Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro werden viele Basisarbeitende profitieren. Respekt drückt sich aber nicht nur monetär aus - Wertschätzung und Anerkennung für die Arbeitsleistung sowie gesunde und gute Arbeitsbedingungen sind genauso wichtig.
 - „Basisarbeitende“ stellen vor dem Hintergrund der Arbeits- und Fachkräftesicherung eine wichtige Beschäftigtengruppe dar.

Handlungsbedarf



Klimawandel

Das Fundament des Prozesses

- Neue Sicht auf Arbeitsschutz in Zeiten des Klimawandels: Als Produktivitätsgarant & Transformationshebel dient der Wirtschaft und Gesellschaft
- Eine erweiterte Basis an Expert:innen, Mitdenker:innen und Mitmacher:innen, bringt Perspektiven und Wissen zusammen, um über den Arbeitsschutz hinaus die Auswirkungen des Klimawandels auf die Arbeitswelt zu diskutieren
- Neue Perspektiven aufs Thema ermöglichen neue Erkenntnisse - neue Erkenntnisse ermöglichen die Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- Das BMAS wird zum Dreh- und Angelpunkt für eine klimafeste Arbeitswelt - „sicher, gesund und produktiv“





Forum „Mobile Arbeit“

Das Potential, zumindest teilweise im Homeoffice zu arbeiten, beträgt in Deutschland 56 %. Während der Pandemie ist der Anteil aller Beschäftigten in Deutschland, die zumindest gelegentlich im Homeoffice arbeiten, von 6,3 % auf zum Teil 49 % gestiegen. Arbeitsmodelle mit 30-50 % mobiler Arbeit oder sogar noch mehr werden zur gelebten Praxis.

Handlungsbedarf

- „Mobile Arbeit“ ist derzeit rechtlich unbestimmt.
- Arbeitsschutz, gute Arbeitsbedingungen und das Vorhandensein eines betrieblichen Arbeitsplatzes sind als wichtige Voraussetzungen für Mobile Arbeit beschrieben.
- Laut Koalitionsvertrag soll Homeoffice als eine Möglichkeit der Mobilen Arbeit rechtlich von der Telearbeit und dem Geltungsbereich der Arbeitsstättenverordnung abgrenzt werden.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

**Offensive
Psychische
Gesundheit**

Wir machen mit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**ARBEIT:
SICHER+
GESUND**

Gemeinsame Deutsche Arbeits | schutz | strategie
Arbeitsprogramm Psyche